

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

ATX im Check S.1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Telekom Austria Aktienleihe Plus S. 3

Neuemissionen/Neu am Markt S. 4

Z.AT-Musterdepot: +10,38 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: RCB-Website-Relaunch, SNB S. 6

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**VOM MEGATREND
SOZIALE NETZWERKE
PROFITIEREN!**

MIT DEM SOCIAL NETWORKS INDEX

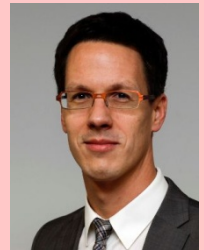
SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at

Die Wertentwicklung stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Papiere dar. Es besteht ein Risiko des Geldverlusts wegen Zahlungsschwierigkeiten oder Zahlungsunfähigkeit der Gegenparteien oder der Emittenten.

Erleichterung – doch wie lange?

Große Erleichterung machte sich an den internationalen Finanzmärkten nach der Wahl in Griechenland breit. Sah es anfangs noch nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der pro-europäischen **Neo Dimokratia (ND)** und des radikalen Linksbündnisses **Syriza**, das ein Ende des Sparprogramms angekündigt hatte, aus, siegten letztlich die Eurobefürworter – wenn auch nur knapp. Klar, eine Eskalation der Lage in Hellas ist damit erst einmal vom Tisch. Schließlich drohte bei einem Sieg der Linken im Worst Case der Austritt Griechenlands aus der Eurozone mit nicht absehbaren Folgen für das internationale Finanzgefüge. Nun ist eine Regierungsbildung der ND mit der sozialistischen **Pasok**-Partei, die den Sparkurs ebenfalls unterstützt, wahrscheinlich – eine baldige Regierungsbildung ist die Grundvoraussetzung für weitere Hilfgelder. Doch sind damit die grundsätzlichen Probleme des hoch verschuldeten Landes noch lange nicht gelöst. Hinzu kommt, dass in Italien und Spanien bereits die nächsten Krisenherde lodern. Nach der kurzen Verschnaufpause dürften sich die Märkte bald wieder auf diese beiden Länder einschließen.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – ATX im Check

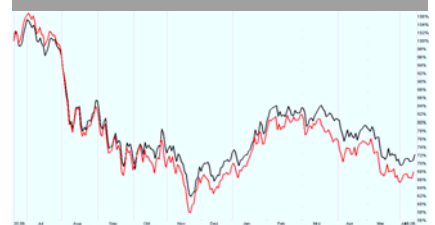
Nur Andritz ist in Höchstform

Der ATX hat sich nach dem jüngsten Ausverkauf stabilisiert – Anlass für uns, den Index und seine Schwergewichte unter die Lupe zu nehmen // Welche Zertifikate jetzt die besten Chancen versprechen

Für einen Paukenschlag sorgte Griechenland bei der Fußball-Europameisterschaft im letzten Gruppenspiel: Mit einem 1:0 hat Hellas das hoch gehandelte Russland aus dem Turnier geworfen. Nun trifft Griechenland im Viertelfinale auf Deutschland. An der Börse sorgte das hoch verschuldete Land in den vergangenen Tagen ebenfalls für Schlagzeilen – und für heftige Kursbewegungen: Aus Erleichterung über den Ausgang des zweiten Anlaufs der Parlamentswahlen schossen die Indizes weltweit nach oben.

Auch in Österreich zeigten sich die Börsianer erleichtert: Der ATX legte am Tag nach der Griechen-Wahl zeitweise um 1,9 Prozent zu. Vom vor rund zwei Wochen erreichten Jahrestief bei knapp 1.840 Punkten konnte sich der Wiener Leitindex inzwischen um über fünf Prozent lösen. Seit Jahresbeginn notiert der ATX somit wieder mit 1,4 Pro-

Schwergewichte abgehängt



In den letzten zwölf Monaten hat sich der breite ATX knapp fünf Prozentpunkte besser entwickelt als der ATX five, der die Schwergewichte enthält.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

ÖL BONUS-ZERTIFIKAT 18

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ 1 JAHR LAUFZEIT CHANCE AUF 12 % P.A. BONUSRENDITE
30 % SICHERHEITSPUFFER BARRIERE BEI 70 % EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 29.06.2012

ISIN AT0000A0VKQ1

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

**Raiffeisen
CENTROBANK**

zent in der Gewinnzone. Damit steht das Auswahlbarometer im internationalen Vergleich nicht schlecht da. Der Euro Stoxx 50 notiert mit sieben Prozent im Minus.

Grund für Euphorie besteht dennoch nicht, denn die Risiken bleiben groß. Selbst wenn sich die Parteien in Griechenland über die Bildung einer Regierung einigen können: Mit Italien und Spanien stehen längst Problemländer mit einer ganz anderen Dimension unter Beschuss. Daher sollten Anleger bei Engagements auf große Sicherheitspuffer achten. Gut geeignet ist ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HV5MS62 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Das Papier generiert im Dezember 2012 eine Rendite von 7,8 Prozent bzw. 14,9 Prozent p.a., wenn der Wiener Leitindex am Laufzeitende über 1.850 Punkten steht. Diese Marke liegt knapp unterhalb des 2012er-Tiefs.

Unter den ATX-Einzeltiteln gilt die Aufmerksamkeit der Anleger vor allem den Schwergewichten **Andritz, Erste Group Bank, Immofinanz, OMV und Voestalpine**. Sie vereinen 54,3 Prozent des gesamten ATX-Gewichts. Die fünf Aktien sind im ATX five versammelt, den die **Wiener Börse** neben dem ATX ebenfalls berechnet. Außer Index-Trackern – bei der **Commerzbank** (ISIN [DE000CZ23ZA7 >>>](#)) sind hier aktuell die attraktivsten Konditionen vorzufinden – gibt es keine Zertifikate auf diesen Basiswert.

Bei Zertifikaten auf Einzeltitel finden Anleger eine breite Auswahl vor. Unser Favorit ist **Andritz**. Die Aktie des Anlagenbauers konnte sich in den vergangenen Jahren komplett von den Geschehnissen am Gesamtmarkt abkoppeln. Wir empfehlen daher ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0V925 >>>](#)) von der **Erste Group Bank**, das einen komfortablen Risikopuffer bietet (siehe rechts). Bei der **OMV** ist weiterhin die in Z.A.T Ausgabe [10.2012 >>>](#) vorgestellte **Aktienanleihe** (ISIN [CH0184257100 >>>](#)) von **EFG Financial Products** dem Direktinvestment vorzuziehen. Das Papier ermöglicht eine Maximalrendite von 12,8 Prozent auch bei einem seitwärts laufenden OMV-Kurs.

Bei der Erste Group Bank sollten Anleger wegen der Euro-Schuldenkrise ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000TB72988 >>>](#)) von **HSBC** wählen. Das Papier ist mit einem Rabatt von 26,4 Prozent im Vergleich zur Aktie zu haben. Wegen der Konjunkturrisiken ist ein Discounter auch bei **Voestalpine** erste Wahl. Ein Papier von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CK2TJJ1 >>>](#)) generiert im Juni 2013 eine Rendite von 16,8 Prozent bzw. 16,4 Prozent p.a. Dazu darf die Aktie um maximal 15,9 Prozent fallen. Offensiver können Anleger an **Immofinanz** mittels eines **Bonus-Zertifikats** (ISIN [AT0000A0U6U5 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** herangehen. Denn das Rückschlagspotenzial ist wegen des inneren Werts von 5,53 Euro je Titel begrenzt. C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

<http://produkte.erstegroup.com/Newsletter>

Immer top informiert! Erste Group Investment Newsletter

- Aktuelle Marktinformationen
- Einschätzungen unserer Research-Analysten

► **Gratis abonnieren**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, www.produkte.erstegroup.com, abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.

ERSTE

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Andritz Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A0V925 >>>
WKN	EB0LBN
Laufzeit	30.09.2013
Bonuslevel	50,00 EUR
Cap	50,00 EUR
Bonusbarriere	30,00 EUR
Kurs Basiswert	40,18 EUR
Bonusrendite	22,0 % (16,7 % p.a.)
Abstand Barriere	25,3 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	außerbörslich

Z.A.T // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Brieftkurs 40,85 / 41,00 EUR

Kursziel 50,00 EUR

Stoppkurs 33,90 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Fazit: Das Bonus-Zertifikat auf Andritz von der Erste Group Bank eröffnet die Chance auf einen Ertrag von 22,0 Prozent bzw. 16,7 Prozent p.a. Dazu darf der Basiswert bis zum Laufzeitende im September 2013 niemals auf oder unter die Barriere von 30,00 Euro fallen. Der Abstand zu dieser Marke beträgt auf Basis des aktuellen Aktienkurses 25,3 Prozent. An Kursgewinnen des Basiswerts nimmt das Bonus-Zertifikat bis zu einer Notierung von 50,00 Euro teil (Cap). Sollte die Barriere von 30,00 Euro reißen, orientiert sich die Rückzahlung am Laufzeitende am Aktienkurs. Insofern ist es positiv, dass das Bonus-Zertifikat aktuell nur ein äußerst geringes Aufgeld verglichen mit der Notiz des Basiswerts aufweist. Wir nehmen das attraktive Bonus-Zertifikat in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 5 >>>](#)).

Schere weit geöffnet



Unter den fünf Schwergewichten des ATX hat die Andritz-Aktie mit Abstand am besten abgeschnitten: In den vergangenen zwölf Monaten legte der Titel um rund 14 Prozent zu, während beim ATX five ein Minus von über 30 Prozent an der Kurstafel angeschrieben steht. Auf Sicht der vergangenen drei Jahre ist der Unterschied in der Performance noch um einiges größer: Einem Plus von knapp 177 Prozent bei den Papieren von Andritz steht ein Minus von rund 8,5 Prozent beim ATX five gegenüber – eine Outperformance von satten 185,5 Prozentpunkten. Erst Ende Mai hat die Andritz-Aktie mit 42,76 Euro ein neues Allzeithoch markiert. Dieses gilt es nun zu überwinden. Aktuell notiert das ATX-Schwergewicht nur knapp unterhalb der Bestmarke. Zwischen 35,00 und 37,50 Euro liegt eine größere Unterstützungszone.

Telekom Austria Aktienleihe Plus

Neuer Großaktionär kommt gut an

Der Einstieg von Milliardär Carlos Slim bei Telekom Austria schürt Spekulationen // Mit einer Aktienleihe sind trotz des eingebauten zusätzlichen Schutzes 9,9 Prozent Rendite drin

Angesichts der holprigen Börsen könnten Aktien von Firmen aus der Telekombranche wieder verstärkt in den Fokus rücken. Deren Geschäft läuft relativ unbeeinträchtigt von Konjunkteinflüssen. Bei **Telekom Austria** kommen Änderungen im Aktionärskreis hinzu, welche die Aktie interessant machen. Gerüchte hatten es bereits vor einigen Wochen angedeutet, nun ist es soweit: **América Móvil** übernimmt vom Großinvestor **Ronny Pecik** 21 Prozent an den Wienerern.

Vorläufig wird das von Milliardär Carlos Slim kontrollierte Unternehmen Pecik fünf Prozent der Anteile abkaufen. Weitere 16 Prozent sollen noch in diesem Jahr folgen. Bislang hält América Móvil 1,7 Prozent an Telekom Austria. Damit kommt der mexikanische Konzern nach Abschluss der Transaktion insgesamt auf 22,7 Prozent der Anteile. Das schürt Phantasie auf weitere Zukäufe. Schließlich ist die Sperrminorität, die ab 25 Prozent plus einer Aktie greift, nicht mehr weit. Die Chancen, dass die Aktie von Telekom Austria einen Boden gefunden hat, stehen angesichts der neuen Spekulationen nicht schlecht. Noch vor wenigen Tagen lief der Titel Gefahr, das 2011 markierte Tief von 6,80 Euro zu testen. Doch dann drehte die ATX-Aktie mit Vehemenz nach oben. Allein seit Ende Mai hat die Notierung fast 17 Prozent an Boden gut gemacht.

Aufgrund der jüngsten Ereignisse könnte der Einstieg in eine **Aktienleihe Plus** auf Telekom Austria (ISIN [CH0184257241 >>>](#)) von **EFG Financial Products** erfolgsversprechend sein. Das Papier ist abweichend zu einer klassischen Aktienleihe mit einer Barriere von 6,00 Euro versehen, die als zusätzlicher Schutzmechanismus fungiert. Das bedeutet: Wenn der Basiswert bis zum Laufzeitende im Juni 2013 niemals die Barriere berührt oder unterschreitet, wird die Aktienleihe zum Nennwert getilgt. Der Sicherheitsabstand zur Barriere liegt bei 25,5 Prozent.

Unabhängig von der Kursentwicklung erhalten Anleger am Laufzeitende auf jeden Fall den vorgesehenen Kupon von 9,5 Prozent p.a. Insgesamt kann mit dem Papier auf Basis des aktuellen Anleihe-Briefkurses eine Rendite von 9,89 Prozent beziehungsweise 9,86 Prozent p.a. erzielt werden. Sollte es zum Barrierebruch kommen, werden Aktien entsprechend dem Bezugsverhältnis geliefert, wenn der Basiswert bis zum Laufzeitende nicht wieder den Basispreis von 8,33 Euro erreicht. **Weitere Infos zu der Aktienleihe unter www.efgfp.de >>>.** C. SCHEID



Bild: Telekom Austria



Produktprofil
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Telekom Austria Aktienleihe Plus

Emittent	EFG Financial Products
ISIN	CH0184257241 >>>
WKN	EFG0C7
Ausgabetag	26.04.2012
Fälligkeitstag	21.06.2013
Rückzahlungstag	28.06.2013
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Aufgel. Stückzinsen	12,93 EUR
Basispreis	8,33 EUR
Barriere	6,00 EUR
Akt. Kurs Basiswert	8,05 EUR
Bezugsverhältnis	120,05
Kupon	9,50 % p.a.
Max. Rendite	9,89 % (9,86 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	99,64 / 99,84 %
Renditeziel	9,89 % (9,86 % p.a.)
Stoppkurs	92,50 %
Chance	
Risiko	



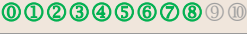

Fazit: Die Aktienleihe auf Telekom Austria von EFG Financial Products generiert im Juni 2013 eine maximale Rendite von 9,9 Prozent, wenn der Basiswert bis zum Laufzeitende niemals die Barriere von 6,00 Euro verletzt.








Noch bevor die Aktie von Telekom Austria das 2011 markierte Tief von 6,80 Euro testen konnte, setzte der Titel zu einer kräftigen Gegenbewegung an – aus charttechnischer Sicht ein gutes Zeichen. Die Rallye könnte bis in den Bereich der bei knapp 8,40 Euro verlaufenden 90- und 200-Tage-Linien führen. Knapp darüber befindet sich mit dem langfristigen Abwärtstrend die nächste Hürde.

Neu am Markt: US Housing Basket Partizipations-Zertifikat (Vontobel)
Auf Trendwende des US-Immobilienmarkts setzen

Fünf Jahre nach dem Platzen der US-Immobilienblase legen neueste Daten eine Stabilisierung nahe. Der von **National Association of Home Builders (NAHB)** veröffentlichte Hausmarktindex, der die Stimmung in der US-Baubranche misst, ist im Mai um fünf auf 29 Punkte gestiegen. Auch die Zahl der Baubeginne ist wieder auf dem Weg nach oben. Zugleich sinken die Zwangsvollstreckungen. In einigen regionalen Märkten wie Las Vegas, Phoenix und Miami haben sich zuletzt auch die Preise belebt, wenngleich Immobilien gemessen am **S&P Case-Shiller National Home Price Index** immer noch rund 50 Prozent weniger als zu Hochzeiten kosten. Auf eine Verstärkung der sich zaghaft abzeichnenden Trendwende können Anleger mit dem **Partizipations-Zertifikat** auf den **US Housing Basket** (ISIN [DE000VT5C7S0 >>>](#)) von **Vontobel** setzen. Der Korb enthält die Aktien von 17 Unternehmen, die in der US-Immobilienbranche eine gewichtige Rolle spielen. Ein wenig negativ stößt die jährliche Managementgebühr von 0,5 Prozent auf, zumal die Zusammensetzung des Baskets während der Laufzeit unverändert bleibt. Dafür werden Dividenden reinvestiert. **Weitere Informationen gibt es unter www.vontobel-zertifikate.de >>>.**

Z.AT // Urteil 	
US Housing Basket Partizipations-Zertifikat	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	DE000VT5C7S0 >>> / VT5C7S
Emissionsdatum	15.06.2012
Laufzeit	13.06.2014
Basiswert	US Housing Basket
Markterwartung	
Briefkurs	103,20 EUR
Gebühren	0,5 % p.a.
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil 	
Öl Bonus-Zertifikat 18	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A0VKQ1 >>> / RCE3ZE
Emissionsdatum	02.07.2012
Laufzeit	03.07.2013
Basiswert	Brent Crude Oil
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,00 EUR (inkl. 1,0 % Agio)
Bonus/Barriere	12 % / 70 %
Chance	
Risiko	
KESSt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Öl Bonus-Zertifikat 18 (Raiffeisen Centrobank)
Einstiegchance nach dem Kursrutsch

Bereits in 18. Auflage kommt das **Öl Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0VKQ1 >>>](#)) aus dem Hause der **Raiffeisen Centrobank**. Die Konditionen überzeugen erneut. Jedoch braucht es angesichts des jüngsten Kursrutsches schon eine Portion Mut, um jetzt in das schwarze Gold zu investieren. Allerdings ist das Öl Bonus-Zertifikat mit einem komfortablen Sicherheitspolster ausgestattet, der vor Verlusten schützt: Verliert der Brent-Ölpreis während der Laufzeit niemals 30 Prozent oder mehr, ist mit dem Papier unter Berücksichtigung des Agios von einem Prozent maximal eine Rendite von knapp 10,9 Prozent p.a. drin. Sollte die Barriere reißen, wandelt sich das Bonus-Zertifikat in ein klassisches Partizipations-Zertifikat und wird am Laufzeitende gemäß dem dann gültigen Kurs von Brent-Öl zurückgezahlt. **Hier gelangen Sie per Klick zum Flyer: www.rcb.at >>>.**



Beim Blick auf den Ölpreis-Chart werden Erinnerungen wach: 2008 war Brent im Zuge der heranahenden Rezession von über 140 US-Dollar auf unter 40 US-Dollar je Fass (Barrel) abgestürzt. 2012 ging es bislang um fast 25 Prozent abwärts. Sogar die wichtige Unterstützung von 100 US-Dollar konnte dem Verkaufsdruck nicht standhalten. Ähnlich wie damals geht auch heute die Angst vor einer deutlichen Abkühlung der weltweiten Konjunktur um. Allerdings gibt es einige Faktoren, die sich kursstützend auswirken. Beispielsweise führen die Analysten der DZ BANK an, dass die Nachfrage nach Öl im zweiten Halbjahr schon saisonal gesehen wieder anziehen und Öl daher in Richtung 120 US-Dollar tendieren wird.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE







Das Wesentliche finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin – gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist:
onemarkets.at/magazin

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der
UniCredit
 Corporate & Investment Banking

Z.AT-Musterdepot

Wir stocken einige Positionen auf!

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	153,59	128,50 (Scoach)	100	15.359	13,91%	+27,26%	
Apple Discount	DE000AA4ADK2	RBS	41,00	43,45	35,90 (Scoach)	250	10.863	9,84%	+3,77%	
Balda Discount-Zertifikat	DE000DE109S3	Deutsche	4,00	4,07	3,49 (Scoach)	2.000	8.140	7,37%	+1,75%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PBK3	DZ Bank	3,66	3,79	3,49 (Scoach)	1.500	5.685	5,15%	+3,55%	
DAX Discount Put-OS	DE000BN90QG0	BNP	4,25	4,73	3,99 (Scoach)	1.000	4.730	4,29%	+11,29%	
							Wert	44.777	40,57%	
							Cash	65.602	59,43%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert										
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	110.378	100,00%	+10,38%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+0,01 % (seit 1.1.12)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PBK3	DZ Bank	4,00	3,79	Scoach	750	29.06.12			
K Balda Discount-Zertifikat	DE000DE109S3	Deutsche	4,10	4,07	Scoach	1.000	29.06.12			
K DAX Discount Put-OS	DE000BP2U7Q5	BNP	4,10	4,12	Scoach	1.000	29.06.12			
K Andritz Bonus-Zertifikat	AT0000A0V925	Erste	41,50	41,00	außerbörslich	200	29.06.12			

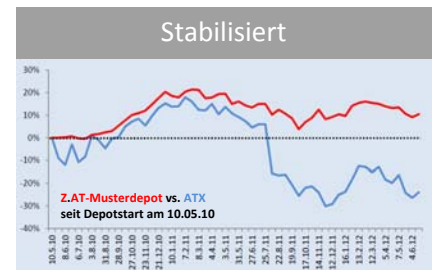
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Trotz der erneuten Turbulenzen konnte der ATX sein vor rund zehn Tagen bei 1.840 Punkten markiertes Jahrestief verteidigen. Zu einer leichten Erholung kam es auch in unserem Musterdepot. Dazu beigetragen hat der Duo Inline-Optionschein (ISIN [DE000SG2UNR2](#) >>>) auf den DAX und den Euro Stoxx 50 von der Société Générale, der am 15. Juni zum Maximalbetrag von 10,00 Euro getilgt wurde. Die damit erzielte Rendite liegt bei 18,1 Prozent in gut acht Wochen. Zwei Positionen stocken wir auf: Zum einen kaufen wir 750 EUR/CHF Capped Calls (ISIN [DE000DZ8PBK3](#) >>>) von der DZ BANK nach. Das Papier generiert im September eine Maximalrendite von 11,9 Prozent p.a., wenn die SNB den Euro-Mindestkurs bis dahin verteidigen kann (siehe auch Seite 6 >>>). Zudem erhöhen wir unseren Bestand an Balda Discount-Zertifikaten (ISIN [DE000DE109S3](#) >>>) von der

Deutschen Bank. Daneben erwerben wir 1.000 DAX Discount Puts mit der Basispreis/Cap-Kombination von 7.100/6.600 Punkten (ISIN [DE000BP2U7Q5](#) >>>) von der BNP Paribas und 200 Andritz Bonus-Zertifikate (ISIN [AT0000A0V925](#) >>>) von der Erste (siehe Seite 2 >>>). Weitere Infos: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Unsere Benchmark ATX und unser Musterdepot konnten sich vom Tief ein wenig lösen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Scoachys Fotowettbewerb: Gold für das schönste Foto!

Fotografieren Sie jetzt den beliebten Bullen – im Urlaub, im Büro oder nach Feierabend mit Freunden – und gewinnen Sie eine unserer Jubiläums-münzen aus purem Gold. Alle Informationen zum Fotowettbewerb finden Sie auf www.scoach.de/geburtstag.

scoach
BY SIX AND DEUTSCHE BORSE

5 Jahre Scoach 2007-2012

Z.AT-Musterdepotregeln

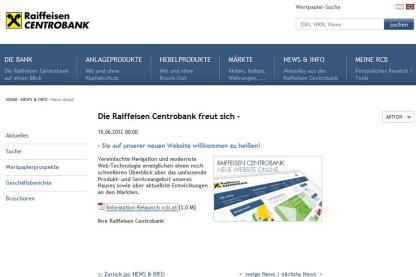
Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Neue RCB-Website online

Die Raiffeisen Centrobank (RCB) hat ihren Internetauftritt www.rcb.at >>> überarbeitet. Bei der Neugestaltung hat die Emittentin vor allem darauf geachtet, die Suche nach entsprechenden Produkten klar und den Weg dorthin möglichst kurz zu gestalten. Das Wichtigste vorneweg: Alle bestehenden Bereiche und Funktionen sind erhalten geblieben. Schon von der Startseite aus



sind etwa die „Wertpapiersuche“, die „RCB-Headlines“, die „Weather-Map“ und die „Produkte im Fokus“ mit wenigen Mausklicks erreichbar. Gänzlich erneuert wurde die Suchfunktion. Diese bietet nun die Produktauswahl nach den sechs Kriterien Risikoklasse, Zertifikatentyp, Basiswert, Markterwartung, Typ und Land/Region des Basiswerts. Zahlreiche Zusatzfunktionen auf der Ebene der Produkt-Details runden den gelungenen Relaunch der RCB-Website ab.

SNB kommt Euro-Mindestkurs teuer zu stehen

Die Schweizerische Nationalbank SNB muss tief in die Tasche greifen, um die Untergrenze von 1,20 Franken je Euro zu verteidigen. Allein im Mai sind die Fremdwährungsreserven der Notenbank um 66,2 auf 303,8 Mrd. Franken gestiegen. Der Umfang der Devisenkäufe war so groß wie zuletzt im September 2011, was auf die Verschärfung der Eurokrise zurückzuführen ist. Die SNB schützt mit ihrer Politik zwar die Schweizer Exportwirtschaft, jedoch ist sie umstritten. Kritiker werfen der SNB vor, Inflationspotenzial zu schüren.

Sollte sich die Krise in der Eurozone weiter verschärfen, könnte die SNB gezwungen sein, die Grenze fallen zu lassen. Laut den Experten der Saxo Bank ist die Wahrscheinlichkeit dafür von zuletzt weniger als zehn Prozent auf jetzt über 25 Prozent gestiegen. Die Folgen könnten gravierend sein: „Je länger wir an dem Mindestkurs festhalten, umso höher wird der Preis sein, den wir alle dafür bezahlen“, schrieb unlängst der frühere Chef der Großbank UBS, Oswald Grübel, in einem Zeitungsbeitrag. Da wir jedoch nicht davon ausgehen, dass die Untergrenze bereits in den kommenden Monaten fällt, kaufen wir den in unserem Musterdepot befindlichen EUR/CHF Capped Call (ISIN [DE000Z8PBK3](#) >>>) von der DZ BANK nach (siehe Seite 5 >>>).



Seit Monaten hält sich der Wechselkurs in der Nähe der von der SNB eingeführten Untergrenze von 1,20 Franken je Euro auf.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Nehmen Sie Ihren Börsenerfolg jetzt selbst in die Hand – mit der Charting-Software von GodmodeTrader.de

Analysen im Realtime-Push | browserbasiert | kostenfrei

Erstellen Sie professionelle technische Analysen im Realtime-Push-Chart – alles direkt im Browserfenster, kostenlos und ohne vorherige Installation.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Buehler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.700 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.